

96/PET XXV. GP

Eingebracht am 14.12.2016

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

An Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien, Österreich

Abgeordnete/r zum Nationalrat
Rasinger
Loacker
Belakowitsch-Jenewein
Mückstein
Lopatka
Spindelberger
Weigerstorfer

Wien, am 14.12.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin

In der Anlage überreiche ich/ überreichen wir Ihnen gem. §100(1) GOG-Nr die Petition betreffend

Medikamente für Polyneuropathie

Seitens der EinbringerInnen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen:

Art. 10 Abs. 1 Z. 11 B-VG Sozialversicherungswesen und Art. 10 Abs. 1 Z. 12 B-VG Gesundheitswesen

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von **904** BürgerInnen unterstützt.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/

verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Anlage

Hinweis: Ggf vorgelegte Unterschriftenlisten werden nach dem Ende der parlamentarischen Behandlung datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht, soweit diese nicht nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes zu archivieren sind.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gov.at



Österreichische Selbsthilfe
Polyneuropathie

Wir brauchen dringend Medikamente für die Polyneuropathie Patienten.

Jörg Leiter Vienna, Österreich

Der Verein "**Wiener Selbsthilfe Polyneuropathie**" mit angeschlossenem **Proponententeam** stellt sich im *Dienst der Betroffenen und pflegenden Angehörigen von Polyneuropathie Erkrankten in Österreich*.

Die Diagnose der Krankheit Polyneuropathie hat in den letzten 1,5 Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht. Seit 20 Jahren setzt sich unser medizinischer Beirat, angeführt von

Univ.- Dozent Dr. Udo Zifko, für die PNP Patienten ein.

In der Behandlung, speziell in der Medikation steckt die Forschung der Medizin als auch die Pharmaindustrie jedoch in den Kinderschuhen. Nicht deshalb, weil kein Interesse seitens der Forschung und der Pharmaindustrie kein Interesse besteht, nein, vielmehr sind die budgetären Mittel dermaßen eng, dass die Forschung auf zusätzliche Finanzspritzen angewiesen ist, um ein Präparat neu zu entwickeln. Daher haben wir uns entschlossen, mit dieser Petition an das Herz von Ihnen, Herr Bundesminister Dr. Schelling zu appellieren, doch € 100.000,00 außerordentliche Mittel noch für das laufende Kalenderjahr flüssig zu machen, damit die Betroffenen an Polyneuropathie wieder Hoffnung schöpfen können, dass auch für sie was getan wird.

Das, obwohl die offizielle Zahl der Polyneuropathie Erkrankten in Österreich 5% ist! Das sind immerhin mindestens 400.000 Menschen in Österreich.

Stellen Sie sich vor - Graz, Innsbruck und Salzburg sind bevölkert nur von Polyneuropathie Patienten . Und immer noch spielt die Pharmaindustrie zusammen mit der Wissenschaft das Problem herunter, weil es sich bei über 70% der Betroffenen um Senioren handelt. Senioren aber, die extrem an Lebensqualität verloren haben und viele auch jüngere Patienten viel zu früh zu Pflegefällen wurden und werden. Dies alles nur, weil es bis heute kein Geld und keine wirkliche Lobby für unsere Krankheit gibt.

Das hat sich geändert! Unser Proponenten Team und der Verein "Wiener Selbsthilfe Polyneuropathie" hat es sich zum wesentlichen Zweck gemacht, das Sprachrohr für Polyneuropathie Betroffene und deren Angehörigen zu sein!

Wir ersuchen Sie um die Bewilligung der DRINGEND benötigen € 100.000,00 (hunderttausend) für den ersten Forschungsauftrag an einem praktikablen Medikament.

<http://www.selbsthilfe-polyneuropathie.at>

Vielen Dank